



Kulturhaus für Niebüll: Gründung des Vereins ist geglückt

Von Arndt Prenzel

Im Musikwinkel in der Deezbüller Straße 2 herrschte am Sonnabend Hochbetrieb: Rund 40 Kulturaktivisten, Musiker und Neugierige kamen in den umgerüsteten Übungsraum in der früheren Färberei in Deezbüll. Hintergrund des Auftriebs war eine Einladung zur Vereinsgründung von Synje Lüders-Norland, die im Sinne ihres Vaters aus dem Musikwinkel ein Kulturzentrum machen möchte.

Das Kulturhaus könnte künftig Räume für Künstler und andere kreative Leute anbieten. Es gäbe Platz zum Treffen und Diskutieren, verbunden mit Ateliers und Werkstätten. Der Anlass für ihr Engagement ist unter anderem das gründerzeitliche Haus mit Erker und kleinem Turm zur Straße hin, das zunehmend verfällt. „Wie wäre es, wenn man den gesamten Komplex samt An- und Zwischenbauten der Kultur widmen würde?“

Ihre Idee fand überregional großen Anklang, sogar Bürgermeister Wilfried Bockholt erwähnte das erstmal angedachte Projekt in seiner Neujahrsrede. Karin Penno-Burmeister, die ein ausgefeiltes Konzept geschrieben hatte, leitete die Anwesenden durch die Versammlung, So musste Punkt für Punkt durchgegangen werden. Eine formale Angelegenheit, die dennoch lebendig verlief. Stadtmanager Holger Heinke, Naturkundemuseumschef Carl-Heinz Chrisatiansen und Beate Jandt vom Geschichtsverein mischten ebenso animiert mit wie Angelika Gerlach vom Freundeskreis Janssen Bibliothek. Es dauerte zwei Stunden: Doch die Jüngeren wie Jon Callsen vom Kinder- und Jugendbeirat hielten tapfer durch wie auch „Lederhexe“ Rosi Ehrenberger. Am Ende ging es um die Namensgebung:

Hier votierte die jüngere Fraktion für den Namen „Neue Färberei“, statt „Alte Färberei“. „Das klingt frisch und nach Aufbruch“, sagte Synje Lüders-Norland. Außerdem könne man die Abkürzung NF gleich auf Nordfriesland ummünzen. Nachdem auch noch ein friesischer Begriff in die Runde geworfen wurde, gab es eine Abstimmung, die die Umbenennung „von alt auf neu“ zur Folge hatte. Nach diesen wichtigen Details und dem spontanen Beitritt zum gegründeten Verein ging es an die Wahlen.

Wie erwartet wurde Synje Lüders-Norland mit einstimmigen Votum zur ersten Vorsitzenden gewählt. Mit Jörg-Uwe Petersen, bekannt von der „Offenen Bühne“, wurde ein Praktiker und Musiker zum Stellvertreter erkoren. Der weitere Vorstand ergänzte sich im raschen Tempo aus einem Mix von engagierten Niebüllern und Neu-Nordfriesen. „Nun geht es an die Arbeit“, sagte die erste Vorsitzende. Der neue Verein will zunächst eine Strategie zur Vorgehensweise entwickeln.

Auf der Agenda stehen Gespräche mit den Eigentümern des Gebäudes, mit der Stadt und den Kommunalpolitikern. Auszuloten gilt, wie über Fördergelder, Stiftungen oder Mäzene ein sehr ambitioniertes Projekt realisiert werden kann. Die anwesenden Stadtvertreter und Kreistagsabgeordneten signalisierten grundsätzliche Sympathie. Synje Lüders-Norland hat die Kulturszene vor Ort schon belebt. Es gibt im Musikwinkel Ladenkonzerte; im Sommer traf sich bei der Kulturnacht über Hundert von Live-Musik und Kunsthandwerkermarkt Begeisterte.